

# Roco V60 für Trix Express

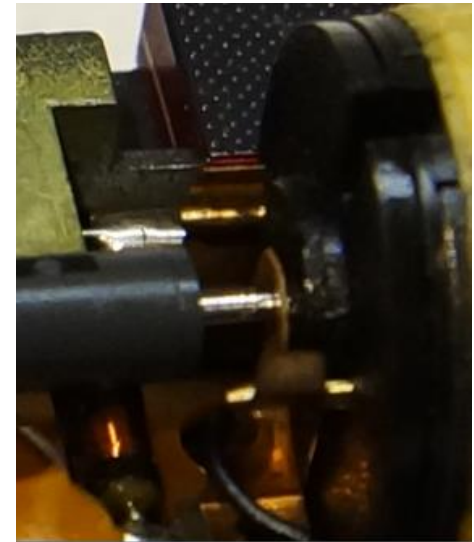


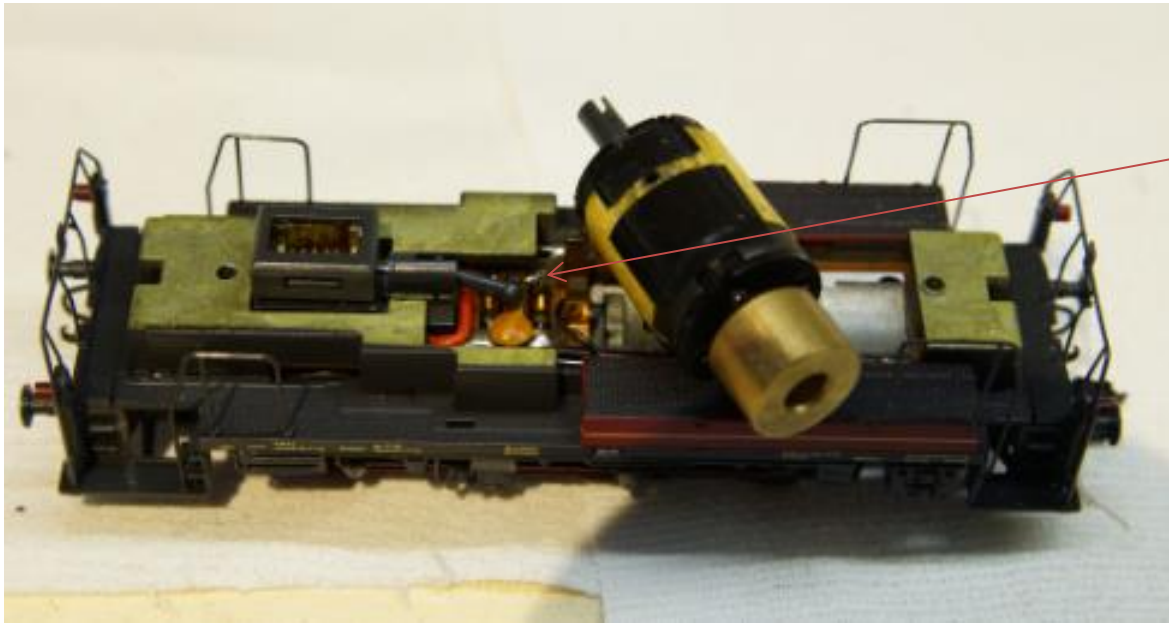


Bei der Zerlegung der Lok muß man strukturiert vorgehen. Erst wird das Gehäuse abgenommen. Dazu löst man die beiden Schlitzschrauben an den Enden.

Vorerst bleibt die mittlere Kreuzschraube an ihrem Platz, denn sie hält den Motor.

Der Motor bekommt seinen Kontakt über zwei Federbleche. Man braucht also nicht zu löten.





Nun hält man den Motor fest und löst die zentrale Schraube.  
Der Motor kann entnommen werden. Dabei darauf achten, daß man die kleine Kardanwelle nicht verliert. Hier hängt sie am Schneckengetriebe.



Nun kann man den Umlauf nach oben herunter nehmen.  
Die Platine ist nun zugänglich.  
Das rote Brückenkabel ist nicht original, sondern stammt von einem Märklinfahrer, der bei Radschleiferseiten phasengleich geschaltet hatte

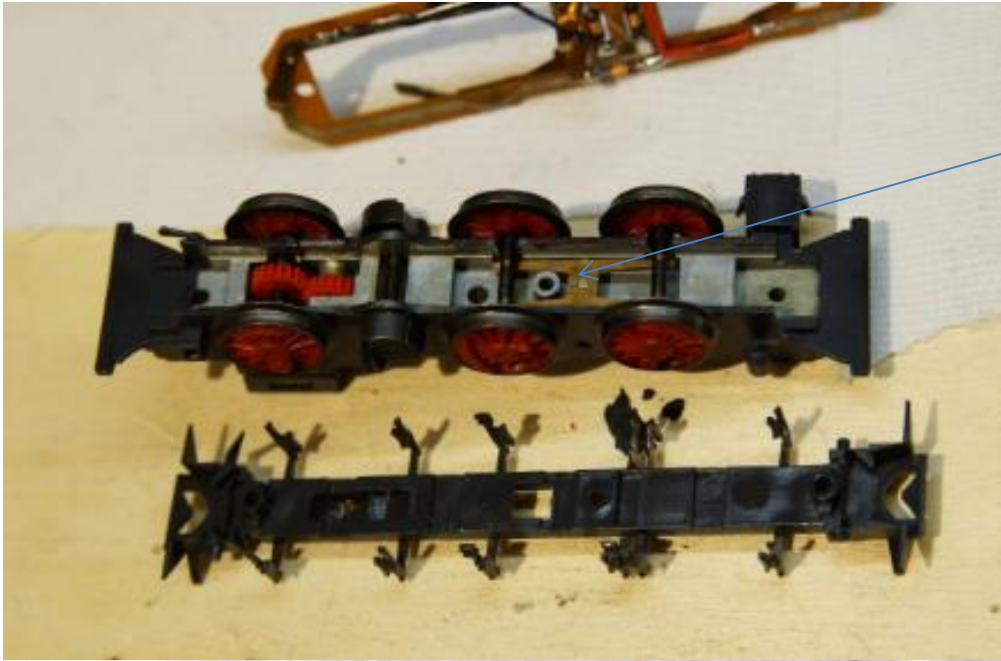


Die Kupplungen fallen aus den Kulissen, sobald die Bodenplatte nicht mehr fest sitzt.  
Die Radschleiferbleche drücken die Platine nach oben.  
Die Birnchen der Beleuchtung bleiben in der Platine.

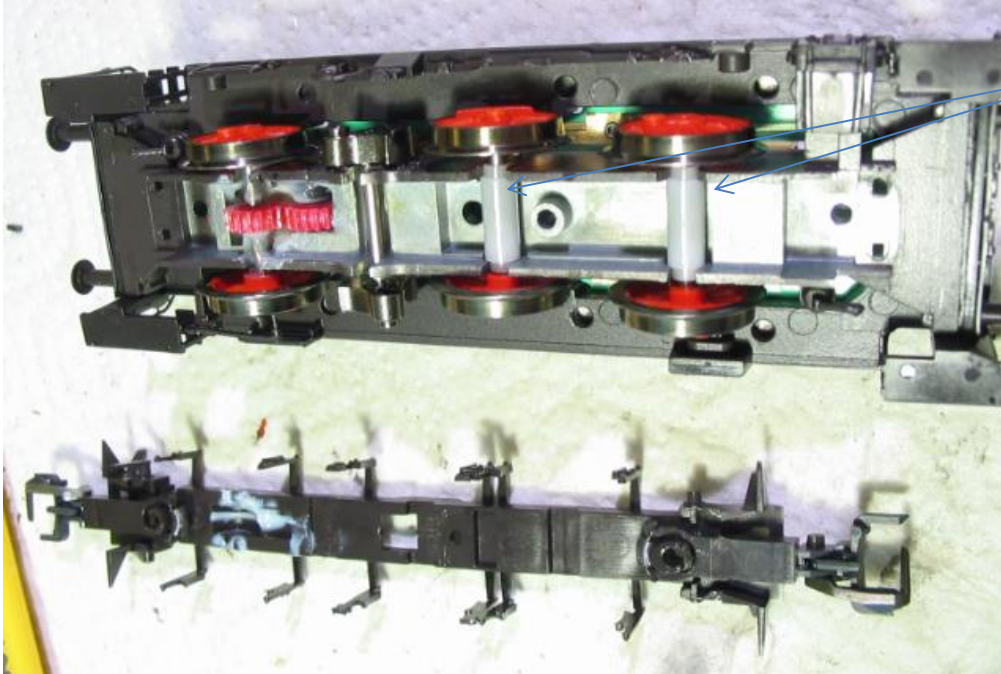
Nun entferne ich das Gestänge. Die Haltestifte aus Plastik zieht man vorsichtig heraus. Vorsicht- sie sind nicht alle gleich. Die Kuppelstangen sind geteilt. Deshalb lege ich alles genau so ab, wie es an der Lok montiert sitzt. Besondere Vorsicht braucht die Kurbel für den Kompressor auf der linken Seite.





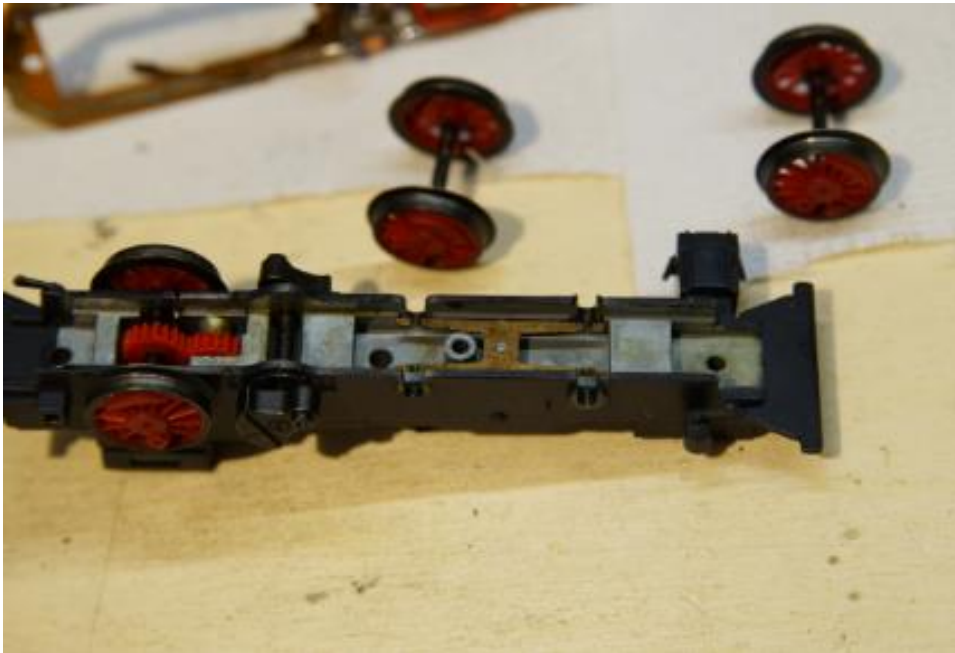


Bei der älteren Bauform sind die beiden vorderen Achsen beweglich gelagert. Über eine Federwippe können sie sich in der Höhe bewegen.



Später wurden die Achsen starr gelagert, was der Stromabnahme nicht zugute kommt.

Direkt angetrieben wird nur die hintere Achse



Neben der Blindwelle kann man die Hinterachse nicht einfach so aus dem Rahmen entnehmen. Die Räder werden mit einem Abzieher von der Achse abgezogen. Vorsicht, nicht einfach mit Schraubendrehern abhebeln, denn sonst laufen sie hinterher unrund.

Bei der Montage später müssen alle Zapfenlöcher genau in einer Flucht liegen!

Die Spurkranzringe müssen so geklebt werden, daß elektrischer Kontakt besteht. Löten würde der Kunststoffstern nicht überleben. Notfalls wird die elektrische Verbindung mit Leitlack hergestellt.

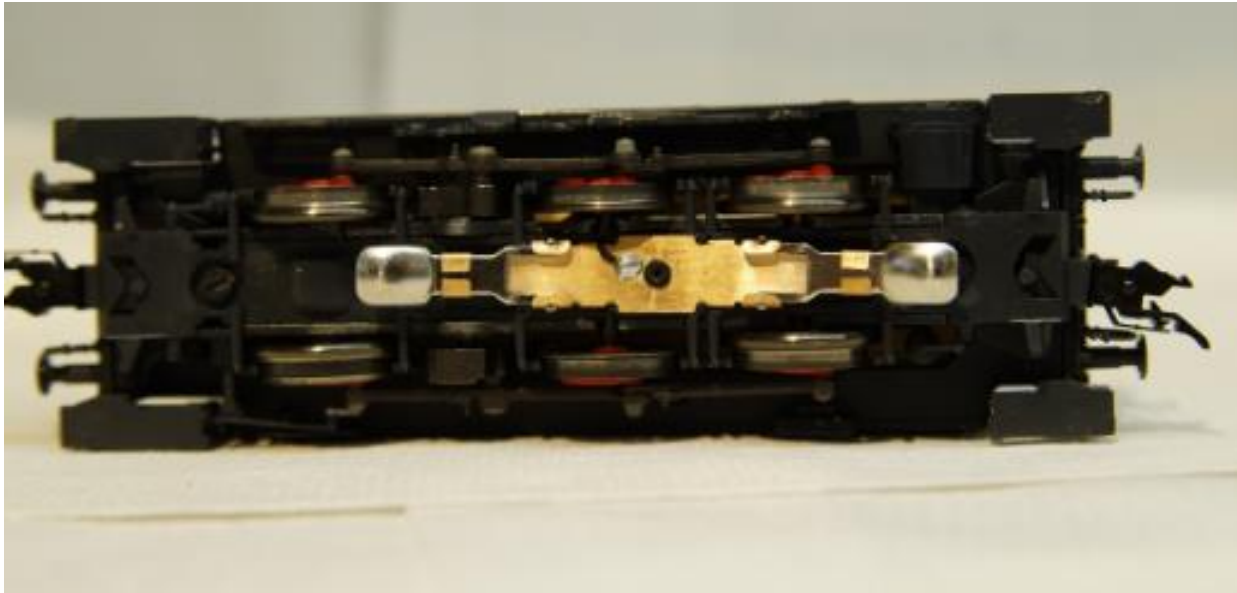




Will man Trix- Schleiferkappen benutzen,  
Muß die Bodenplatte entsprechend  
bearbeitet werden. Ein Bronzeblech wird  
eingelagt, um die Schleifer zu federn und den  
Kontakt herzustellen







Eine Schleifereinheit von T. Jongen ist flacher und einfacher zu montieren.

Ein Kabel wird angelötet, nach oben geführt und an der Platine an einer Stelle angelötet, welche mit den Radschleifern der linken Lokseite verbunden ist. Diese Radschleifer schneide ich ab. Es werden ja für Express nur die der rechten Seite benötigt.



Hier sieht man nochmals, wie die Kuppelstangen montiert werden.

Die Kurbel des Kompressors wird zur Radnabe ausgerichtet

